

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 22.05.2021

## N i e d e r s c h r i f t

SozA/019/2021

über die **öffentliche Sitzung des Sozialausschusses**  
am **Dienstag, den 11.05.2021**, von **19:30 Uhr bis 21:27 Uhr**  
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Herr Mathias Lehmkuhle CDU

#### Mitglieder

Frau Edeltraud Erpenbeck UWG

Herr Josef Hesse CDU

Herr Heinrich Jankrift CDU

Frau Ute Laumann SPD

Frau Andrea Puke UWG

per Video

#### Bürgermeisterin

Frau Dr. Magdalene Heuvelmann Bürgermeisterin

#### Protokollführer

Frau Gisela Uhlenhake

#### von der Verwaltung

Herr Helmut Gerding

- Frau Anke Alterbaum  
Frau Christine Huneke  
Anke Schneider

Rendantin der Kath. Kirchengemeinde

Familien-Service-Büro

NOZ

per Video  
ab TOP 6

### Öffentlicher Teil

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Lehmkuhle eröffnet um 19:30 Uhr die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

#### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder**

Ausschussvorsitzender Lehmkuhle stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest.

### 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

### 4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig festgestellt.

### 5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Sozialausschusses Nr. 017/2021 vom 16.02.2021

Die Niederschrift Nr. 017/2021 vom 16.02.2021 ist allen Ausschussmitgliedern zugegangen und wird einstimmig genehmigt.

### 6. Bericht der Verwaltung

Fachdienstleiter Gerding trägt vor, dass die Verwaltung aus der letzten Gremienfolge Sozialausschuss/VA/tlw. Rat einige Aufträge bekommen hat, bei denen es insbesondere darum geht, etwaige Corona-Folgen bei Bürgern, Vereinen und Einzelhandel abzufedern. Er gibt nachfolgend die Sachstände bekannt:

Am Start ist bereits der **Glandorf-Gutschein**. In den ersten Tagen wurden bereits ca. 200 von 2.000 Gutscheinen zu einem Stückpreis von 20,00 € verkauft. Die Gutscheine können bei allen teilnehmenden Gewerbebetrieben eingelöst werden. Die Gemeinde Glandorf bezuschusst den Gutschein mit 5,00 €, so dass der Einkaufswert des Gutscheines bei 25,00 € liegt.

Bei den Themen **Geburtsbäume, Unterstützung von Vereinen und Verbesserung der Aufenthaltsqualität** gibt es bereits Konzept-Entwürfe und auch schon Umsetzungsabsichten. Die Themen werden in den Glandorfer Mitteilungen und auf der Homepage bekannt gemacht.

Ein Thema in den letzten Monaten waren auch die **Spielplätze**. Diese wurden zwar jährlich überprüft, es stellte sich aber die Frage, ob die vorhandenen Spielplätze dem aktuellen Bedarf und auch Anforderungen und Erwartungen entsprechen. Diesbezüglich hat die Planungsgesellschaft Sudau aus Osnabrück den Auftrag zur Erstellung eines Spielplatzkonzeptes (Bestandsermittlung und Maßnahmenplan) erhalten. Mit der Vorlage dieses Konzeptes ist in ca. 6 Wochen zu rechnen.

Dann geht er kurz auf die **Flüchtlingssituation** ein.

In Glandorf leben derzeit insgesamt 48 Flüchtlinge. Die 48 Personen teilen sich in 9 Familienverbände, 3 Alleinerziehende und 2 Alleinstehende auf. Von den 14 Fällen sind 6 geduldet, 4 anerkannt und 4 befinden sich im laufenden Asylverfahren.

Die Gemeinde Glandorf hat nach der aktuellen Verteilquote noch 11 Flüchtlinge aufzunehmen. Die Landesaufnahmebehörde bittet alle Kommunen darum, ihre Aufnahmequote möglichst bis zum 30.06.2021 zu erfüllen. Ab Juli wird es eine neue Verteilquote geben. Aufgrund der angespannten Situation in den Aufnahmelagern ist ggf. ab Juli mit direkten Zuweisungen zu rechnen. Die Gemeinde Glandorf benötigt also in den nächsten Wochen vermehrt Wohnraum. Meldungen können an unseren Flüchtlingssozialarbeiter Johannes Wöste oder Fachdienstleiter Gerding erfolgen.

Zuletzt weist er noch auf die Durchführung der **Ferienspiele** hin, die trotz Corona in den Sommerferien stattfinden.

Die Vorbereitungen hierzu laufen bereits. Die Vereine wurden angeschrieben, Veranstaltungen zu planen und anzumelden. Dies geschieht aktuell noch sehr spärlich. Von daher der Aufruf an

alle Vereine und Organisationen, sich zu beteiligen, um den Kindern ein attraktives Programm bieten zu können. Bei Fragen kann man sich gerne an Herrn Wöste wenden.

Ausschussmitglied Laumann fragt an, wie es nach Fertigstellung des Spielplatzkonzeptes weitergeht.

Fachdienstleiter Gerding teilt mit, dass dann seines Erachtens eine Beratung im Bauausschuss erfolgen würde.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann ergänzt, dass über die endgültige Gremienzuständigkeit, also ob Bauausschuss oder Sozialausschuss, noch nicht entschieden worden ist. Dies werde wohl in der nächsten Fachdienstleiterrunde besprochen werden.

Verwaltungsmitarbeiterin Huneke berichtet über aktuelle Themen aus dem Familien-Service-Büro.

In den vergangenen Tagen habe sie viele intensive Gespräche mit Eltern geführt. In diesen Gesprächen wurde deutlich, vor welchen großen Herausforderungen Eltern durch die **fehlenden Betreuungsplätze** gestellt werden.

Am 22.04.2021 hat ein Runder Tisch stattgefunden, an welchem etliche Eltern und alle TeilnehmerInnen der AG U6 teilgenommen haben. In der AG U6 werden alle Fragen rund um die Kinderbetreuung U6 besprochen.

Zur Klärung einiger offener rechtlicher Fragen wurde die zuständige Fachaufsicht des Landkreises Osnabrück hinzugezogen. Diese wird zeitnah eine Stellungnahme abgeben.

Inzwischen konnten noch einige Betreuungsplätze angeboten werden, in erster Linie **Sharing Plätze**. Die Einrichtungsleiterinnen haben noch einmal den konkreten Bedarf der einzelnen Familien erfragt. Es ist grundsätzlich immer etwas in Bewegung.

Die **Kindertagespflege** liegt in ihrer Zuständigkeit. Somit kann sie heute über die aktuelle Entwicklung bzgl. der Planung einer privaten GTP (Großtagespflegestelle) in Glandorf berichten:

- 2 Erzieherinnen haben Interesse bekundet, dass sie eine private GTP aufbauen möchten. Dies möchte die Gemeinde selbstverständlich unterstützen.
- Es liegt eine konkrete Raumoption vor. Diese wird von der zuständigen Fachaufsicht des Landkreises auf Eignung überprüft, wie auch alle weiteren Raumoptionen, die der Gemeinde zur Verfügung stehen.

Abschließend spricht Verwaltungsmitarbeiterin Huneke eine Einladung zum nächsten Runden Tisch aus. Der Termin ist: Montag, 07.06.2021, 19:30 Uhr. Eine persönliche Einladung erfolgt in Kürze.

Ausschussmitglied Jankrift fragt nach den tagesaktuell fehlenden Betreuungsplätzen. Verwaltungsmitarbeiterin Huneke teilt mit, dass es noch 15 Plätze sind.

Ausschussmitglied Puke fragt an, wann mit einer Antwort der Fachaufsicht des Landkreises Osnabrück an die Eltern zu rechnen ist.

Frau Huneke antwortet, dass sie keinen Termin nennen kann, da das in der Entscheidung des Landkreises liegt.

Verwaltungsmitarbeiterin Huneke teilt mit, dass ein anberaumter Besichtigungstermin für potentielle Tagespflegeplätze seitens der Kollegin des Landkreises abgesagt wurde. Als neuer Termin ist der 27.05.2021 terminiert worden.

**7. Jahresrechnung 2020 Johannis-Kinderkrippen - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/672/2021**

Anke Alterbaum trägt anhand der vorliegenden Teilergebnisrechnungen die Sachverhalte für alle Kinderkrippen und Kindergärten vor.

Anfragen aus den Reihen der Ausschussmitglieder beantwortet sie.

Für die Johannis-Kinderkrippen wurde seitens der Gemeinde Glandorf für das Jahr 2020 eine Vorauszahlung in Höhe von 78.100,00 € geleistet. Die Überzahlung beträgt 7.487,91 €. Somit beläuft sich der Gemeindegzuschuss für das Haushaltsjahr 2020 auf insgesamt 70.612,09 €.

Der Jahresrechnung 2020 für die Johannis-Kinderkrippen mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 70.612,09 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

**8. Jahresrechnung 2020 Johannis-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/671/2021**

Da aus den Reihen der Ausschussmitglieder keine weiteren Sachverhaltsfragen bestehen ergeht der Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresrechnung 2020 für den Johannis-Kindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 355.344,46 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

**9. Jahresrechnung 2020 Christophorus-Kinderkrippe - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/670/2021**

Da aus den Reihen der Ausschussmitglieder keine weiteren Sachverhaltsfragen bestehen ergeht der Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresrechnung 2020 für die Christophorus-Kinderkrippe mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 3.367,13 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

**10. Jahresrechnung 2020 Christophorus-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/669/2021**

Da aus den Reihen der Ausschussmitglieder keine weiteren Sachverhaltsfragen bestehen ergeht der Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresrechnung 2020 für den Christophorus-Kindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss in Höhe von 216.235,15 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

**11. Jahresrechnung 2020 Marien-Kindergarten - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/668/2021**

Da aus den Reihen der Ausschussmitglieder keine weiteren Sachverhaltsfragen bestehen ergeht der Beschlussvorschlag.

**Beschlussvorschlag:**

Der Jahresrechnung 2020 für den Marienkindergarten mit einem von der Gemeinde Glandorf zu übernehmenden Zuschuss i. H. v. 216.337,44 € wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

**12. Antrag Kath. Kirchengemeinde auf Bezuschussung Errichtung überdachter Fahrradständer - Beratung und Beschlussfassung**  
**Vorlage: 01/673/2021**

Fachdienstleiter Gerding erläutert den Sachverhalt. Er weist darauf hin, dass die seinerzeit im Haushaltsentwurf 2021 bereits geplante Investition für einen überdachten Fahrradständer aus dem Entwurf herausgenommen wurde, da der Betriebskostenvertrag keinen Passus bezüglich Investitionen enthält. Der Kath. Kirchengemeinde wurde anheimgestellt, als Eigentümerin des Grundstücks und der Kita einen separaten Zuschussantrag zu stellen. Da eine Entscheidung, ob und ggf. in welcher Höhe eine Bezuschussung erfolgen werde, einen Präzedenzfall darstellen könnte, habe er keinen Beschlussvorschlag vorgegeben.

Ausschussmitglied Hesse fragt an, ob die Kath. Kirchengemeinde geprüft habe, ob es weitere Förderungsmittel gibt und ob die Fahrradständer nicht zum Gesamtkonzept gehören.

Dieses wird verneint.

Ausschussmitglied Puke verweist auf eine evtl. Förderungsmöglichkeit im Rahmen der Dorfentwicklung.

Die Bürgermeisterin verneint dieses.

Für Ausschussmitglied Laumann ist aufgrund Fremdeigentums unklar, ob seitens der Gemeinde eine Bezuschussung erfolgen sollte.

Ausschussvorsitzender Lehmkuhle appelliert an die Ausschussmitglieder, über die Grundsatzthematik zu beraten und die Entscheidung nicht erst im VA zu treffen. Er persönlich spricht sich für eine positive Grundsatzentscheidung aus.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich nach kurzer Beratung dafür aus, dass grundsätzlich eine Zuschussgewährung in Höhe von 80 % der Gesamtkosten möglich ist. Bevor die Zuschussgewährung erfolgt, hat die Kath. Kirchengemeinde zu prüfen, ob weitere Förderungsmöglichkeiten bestehen und zusätzliche Angebote einzuholen.

Anke Alterbaum wird den Auftrag an den Kirchenvorstand weitergegeben.

Der Kath. Kirchengemeinde wird für eine Überdachung von Fahrradständern ein Zuschuss in Höhe von 80 % der Gesamtkosten gewährt. Die Kath. Kirchengemeinde ist aufgefordert, vorab weitere Förderungsmöglichkeiten zu prüfen und weitere Alternativangebote einzuholen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	

### **13. Kinderbetreuungssituation; Anträge der Fraktionen Vorlage: 01/674/2021**

Ausschussmitglied Hesse erläutert den Sachverhalt zum **Antrag der CDU-Fraktion** und bittet um Prüfung, ob im leerstehenden Christophorus- Kindergarten, Johannisstraße 11, eine Zwischenlösung zur Unterbringung von U3-Kindern möglich ist.

Ausschussmitglied Laumann bittet um Prüfung aller Optionsmöglichkeiten für die U3-Betreuung und Kindertagespflege. Sie sei skeptisch, ob der alte Christophorus-Kindergarten das passende Objekt ist.

Ausschussmitglied Jankrift erkundigt sich nach dem seinerzeitigen Sachstand in Bezug auf die Schimmelpilzbildung.

Fachdienstleiter Gerding teilt mit, dass es im Jahre 2013 aus der Elternschaft einen Hinweis auf Schimmelbildung im alten Christophorus-Kindergarten gegeben habe. Eine daraufhin erfolgte Untersuchung mit Erstellung eines Gutachtens habe ergeben, dass lediglich im Kellergeschoss eine kleinere Schimmelpilzstelle vorhanden war. Hieraufhin seien Maßnahmen zur Abhilfe geschaffen worden.

Ausschussmitglied Puke sieht das leerstehende Gebäude an der Johannisstraße 11 als nicht adäquat. Es ist ihrer Meinung nach eine falsche Zielsetzung, dieses Gebäude wieder als Betreuungsstätte in Betrieb zu nehmen.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass die Verwaltung alle Optionen von Betreuungsmöglichkeiten prüfen wird. Fachleute haben in Bezug auf das Gebäude an der Johannisstraße 11 seinerzeit empfohlen, aufgrund des Erbauungsjahres und des Zustandes nicht mehr allzu viel Geld in das Gebäude zu stecken.

Ausschussmitglied Jankrift weist nochmals darauf hin, dass der Antrag der CDU-Fraktion als Notlösung zur Abhilfe der derzeit fehlenden Betreuungsplätze dient.

Ausschussmitglied Erpenbeck weist darauf hin, dass Räumlichkeiten für die U3-Betreuung barrierefrei sein sollten. Dies sei bei dem Altgebäude in der Johannisstraße nicht der Fall. Eventuell sei ein Abriss des Altgebäudes und ggf. ein Neubau an gleicher Stelle die bessere Möglichkeit. Eine auch nur vorübergehende Nutzung des Altgebäudes blockiere unter Umständen andere Investitionsmöglichkeiten an der Stelle.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass der Handlungsbedarf unumstritten ist. Der Rahmen ist aber genau zu prüfen und die benötigte Zeit. Sicher wird auch der alte Christophorus-Kindergarten in die Prüfungen miteinbezogen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich nach kurzer Beratung dafür aus, dass keine Abstimmung über den Antrag der CDU-Fraktion erfolgen soll.

Ausschussmitglied Hesse zieht sodann den Antrag für die CDU-Fraktion zurück.

Ausschussmitglied Puke erläutert den **Antrag der UWG-Fraktion**.

Sie weist darauf hin, dass Lösungsvorschläge in der AG U6 ziemlich gut erarbeitet werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Kindergartenleiterinnen und Verwaltungsmitarbeiterin Huneke sei sehr gut. Der Antrag diene als Diskussionsgrundlage. Alle seien fraktionsübergreifend einheitlich unterwegs.

Aus der Zuhörerschaft wird kritisiert, dass bezüglich der seit längerem bekannten Mangelsituation an Betreuungsplätzen nicht eher reagiert worden sei. Wegen der aktuell fehlenden U3-Plätze wird um baldige Abhilfe gebeten. Man dürfe aber auch nicht die Ü3-Plätze aus dem Auge verlieren. Neue Räumlichkeiten seien dauerhaft zwingend erforderlich.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann weist nochmal daraufhin, dass in den letzten Jahren viel passiert ist. Der Verwaltung sind die verschiedenen weiteren Bedarfe, U3-Betreuung und z.B. auch die Übermittags- und Nachmittagsbetreuung natürlich bekannt und sie hat diese auch kommuniziert. Die demographischen Daten zu den Betreuungsbedarfen sahen früher anders aus, was an dieser Stelle aber nicht tröste. Die Gemeinde beabsichtige im Konsens mit allen Fraktionen und den Mitgliedern der AG 0-6, mittelfristig dauerhafte Sicherheit in guter pädagogischer und baulicher Qualität schaffen zu wollen. Baulich sollte der Schwerpunkt ihres Erachtens zunächst in Schwege liegen, wo es aktuell keine U3-Plätze gebe. Es würden derzeit viele Gespräche geführt, so werde auch die Möglichkeit einer privaten Trägerschaft diskutiert.

Ausschussmitglied Erpenbeck zeigt Verständnis für die Situation. Schließlich hat sich die Entwicklung in den Familien sehr verändert.

Ausschussmitglied Laumann merkt an, dass es zu keinem Investitionsstau kommen darf.

Aus den Reihen der Zuschauer wird angefragt, wo denn grundsätzlich die Mittelfristigkeit liegt.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass geplant sei, zum Sommer / Herbst 2022 neue Krippenplätze zu schaffen.

Weitere Anfragen aus der Zuhörerschaft, u.a. in Bezug auf eine weitere private Großtagespflege, werden von Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann beantwortet.

Verwaltungsmitarbeiterin Huneke ergänzt, dass in den vergangenen Tagen gerade der ein oder andere Platz angeboten werden konnte. Rund 15 Plätze fehlen derzeit. Zwei Erzieherinnen, die sich bei ihr gemeldet haben, planen eine private Großtagespflegestelle einzurichten. Sie weist darauf hin, dass etwaige private Räumlichkeiten einer Nutzungsänderung unterliegen, deren

Prüfung durch den Landkreis und mit den sich anschließenden Umbau- und Renovierungsarbeiten einige Monate dauern kann.

#### 14. Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Hesse erkundigt sich, ob im Rahmen der Erstellung des Spielplatzkonzeptes eine Besichtigung vor Ort erfolge. Für Schwege bitte er insoweit, die entsprechenden Paten mit einzubinden.

Fachdienstleiter Gerding teilt mit, dass sicher eine Bestandsanalyse und insoweit Sichtung aller Spielplätze erfolge und im Konzept ein Maßnahmenkatalog aufgezeigt werde. Das mit den Paten gebe er umgehend den Kollegen des Bauamtes weiter.

Ausschussmitglied Puke fragt an, ob die Wahlhelfer priorisiert geimpft werden können?

Fachdienstleiter Gerding geht davon aus und sagt eine entsprechende Überprüfung zu.

Ausschussmitglied Puke trägt vor, dass gegenüber der Tankstelle an der Münsterstraße regelmäßig auf dem Gehweg geparkt werde und Fußgänger behindert würden. Sie fragt an, ob seitens des Ordnungsamtes Abhilfe geschaffen werden kann.

Fachdienstleiter Gerding teilt mit, dass ihm das Problem bekannt sei und eine Prüfung möglicher Maßnahmen im Rahmen der nächsten Verkehrsschau erfolge.

Aus dem Zuhörerkreis wird angefragt, wie mit den Beiträgen für nicht in Anspruch genommene Kita- und Notbetreuungszeit umgegangen wird.

Rendantin Alterbaum berichtet, das zwischen Verwaltung und Kirchengemeinde abgesprochen ist, die Beiträge derzeit noch im vollem Umfang einzufordern.

Fachdienstleiter Gerding ergänzt, dass noch im Juni eine Prüfung erfolge, für welche rückwirkenden Zeiträume auf die Erhebung von Elternbeiträgen verzichtet werde. Sodann würden entsprechende Beitragserstattungen erfolgen.

Eine ZuhörerIn gibt einen Hinweis darauf, dass sie z.B. eine Verzichtserklärung auf weniger Bedarfsbeanspruchung unterzeichnet habe.

Aus der Zuhörerschaft wird angefragt, wo Spielplatzmängel anzuzeigen sind.  
Ein Karussell auf dem Spielplatz im OT Schierloh sei wohl defekt.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, das die Zuständigkeit beim Bauamt liege. Ein entsprechender Hinweis werde an das Bauamt ergehen.

Eine ZuhörerIn teilt mit, dass es gelegentlich auch positive Nachrichten zu vermelden gebe. So sei - auch wenn es lange gedauert habe - nun der Sand am Marienkindergarten in Schwege ausgetauscht worden.

**15. Schließung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Lehmkuhle schließt um 21:27 Uhr die heutige Sitzung.

gez. Mathias Lehmkuhle  
Vorsitzender

gez. Gisela Uhlenhake  
Protokollführerin